



Einladung zum Vortrag

AUF ALEXANDERS SPUREN IN CHINA



Eine Meuterei zwang Alexander im Jahr 326, seinen Feldzug nach Osten abubrechen und ins persische Kernland zurückzukehren. Sein Reich hatte kaum über seinen baldigen Tod hinaus Bestand. Zahlreiche Städte, die er in Baktrien gegründet und mit Veteranen besiedelt hatte, existierten jedoch weiter und prägten über Jahrhunderte die Kultur Zentralasiens und seiner Nachbarregionen.

Der Vortrag geht der Frage nach, ob der hellenistische Orient auch Kontakte weiter nach Osten entwickelte. Im späteren 3. Jh. v. Chr. entstand dort das Qin-Reich, das erste Großreich in Ostasien. Verschiedene Elemente der materiellen Kultur der Qin-Zeit legen nahe, dass China zu dieser Zeit durchaus mit der hellenistischen Welt in Verbindung stand.

Tonkrieger / © Lukas Nickel

Univ.-Prof. Dr. Lukas NICKEL
(Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien)

Dienstag, 28. November 2017 | 18:00

Ort: Atrium – Zentrum für Alte Kulturen, Seminarraum 1
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Eintritt: € 4,- (erm. € 2,-) | für Mitglieder der ÖOG frei

ÖSTERREICHISCHE ORIENT-GESELLSCHAFT HAMMER-PURGSTALL
Zweigstelle INNSBRUCK Tel.: 0512/507-37653 www.orient-gesellschaft.at

IN ÖSTERREICH DAHEIM : IM ORIENT ZUHAUSE